



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Vorname, Nachname:	Julia Markovsek
Studiengang an der FAU:	Sozialökonomik
Gastuniversität:	University of Tampere (UTA)
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Studies within the school of Communication
Aufenthaltszeitraum:	WS 2016/2017

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Nur Name

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Begonnen hatte mein Interesse ins Ausland zu gehen schon im ersten Semester als uns diverse Professoren die Möglichkeiten und Vorzüge erläutert haben, die generell Auslandserfahrungen mit sich bringen. Wirklich dazu entschlossen und näher informiert hatte ich mich auf dem Internationalday der Wiso – traditionell im Oktober/November. Später im Semester reichte ich standardmäßig meine Bewerbung beim Internationalen Büro ein, in der schon größtenteils ersichtlich war, dass es mich in Richtung Nordeuropas zog. Einige Wochen später, circa Ende Januar wurde ich dann am Kommunikationswissenschaftlichen Lehrstuhl zum Auswahlgespräch eingeladen. Das Gespräch wurde in Gruppen auf Deutsch sehr locker durchgeführt und schon wenige Tage später erhielt ich dann das Angebot für meine Zweitpräferenz. Zunächst war ich kurz unsicher, aber nach gründlicherer Recherche und dem Finden der Kommilitonin, welche mit mir dorthin reisen würde, entschlossen wir uns glücklicher Weise das Abendteuer Finnland zu wagen.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Es verstrichen ein paar Tage, als vom Lehrstuhl die ersten Informationen kamen bezüglich der pro forma Bewerbung an der Gasthochschule mit allen möglichen Links zu deren Homepage, auf welcher man dann weitere Informationen, wie Inhalt und Adresse sowie Deadlines finden konnte. Im April kam die erste Mail der UTA. Relativ am bald mussten die Dokumente (Statement of Purpose, transcript of records, Passfoto) postalisch gesendet werden. Ich war relativ knapp dran aber so kulant die Finnische Universität ist, sie sind sehr auf Pünktlichkeit und Rechtzeitigkeit bedacht, also ruhig ein paar Tage vorher abschicken! Ende Mai kam die E-Mail Bestätigung der Aufnahme. Es dauerte aber gefühlt recht lang, bis die Bewerbungsbestätigung, der Brief, dass man angenommen wurde und die Informationen zum Orientierungskurs mit Stadtplan postalisch daheim ankamen. Aber alles noch früh genug um nicht zu gestresst zu sein.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Bevor ich mich um die Learning Agreements kümmerte, habe ich viele Erfahrungsberichte gelesen und mit den Leuten gesprochen, die vor mir in Tampere waren. Viele Tipps und Modulvorschläge später machte ich mir eine Liste mit allem was möglich war, also alles auf Englisch und in meiner Fachrichtung und fing dann an die Lehrstühle abzuklappern. Ich bin immer spontan in meinen Zwischenstunden persönlich mit dem vor ausgefüllten Dokument und der ausländischen Modulbeschreibung erschienen. Dies hat sich am effektivsten erwiesen. Später im Semester nachdem ein paar Änderungen eingetreten waren, musste ich dann per Mail einige Scans noch herumschicken. Aber nun auch nach dem Semester konnte ich mir noch ein spontan belegtes Modul anrechnen lassen. Denn es treten viel mehr Änderungen ein, wie man Anfangs erwarteten würde. Zum Beispiel wurden Kurse gestrichen, waren zu voll, doch nicht auf Englisch oder überschritten sich mit den anderen Kursen. Deswegen empfiehlt es sich regelmäßig das Modulangebot zu checken. Ein weiterer Tipp war, sich rechtzeitig um die Unterkunft zu kümmern, da nur die ersten bei **Toas** auch das bekommen, was sie wollen- *Lapinkaari* ist spitze! Also habe ich mir die Frist auf der offiziellen Homepage notiert und saß pünktlich um 7 Uhr morgens- Zeitverschiebung beachten- am Laptop, da erst ab dann das offizielle Dokument zur Bewerbung freigeschaltet wird. Recht schnell kam auch eine positive Antwort. Falls ihr bis zum Abflug noch keine Unterkunft habt, gibt es noch eine zweite Organisation, deren Bewerbungsphase später startet und notfalls helfen die Leute vom Internationalen Büro auch noch während der Orientierungswoche Mitte August, damit auch niemand Obdachlos ist. Man muss nur bedenken, dass je später man sich darum kümmert, desto eher landet man irgendwo außerhalb und ist etwas vom Studentenleben abgeschnitten. Flug habe ich circa einen Monat vor Abreise bei Finnair gebucht, nicht die billigste aber auch nicht die teuerste Möglichkeit. In meine zwei großen Koffer noch die ganzen Winterklamotten und dann ging es schon los.

4. Anreise / Visum

Als Deutscher Staatsbürger hat mein Reisepass gereicht. Theoretisch reicht auch der Personalausweis, aber falls man die Tripps nach Russland mitmachen möchte, sollte man auch dringend auf das Ablaufdatum des Reisepasses schauen -am besten 6 Monate nach dem Kurztrip noch gültig. Sonst benötigt man keinerlei Papiere. Ich bin von München aus nach Helsinki und von dort bis zum Tampere Flughafen geflogen, welcher wirklich winzig ist ... genauso wie der zweite Flieger, weswegen meine Koffer erst am nächsten Tag mit der nächst größeren Maschine ankamen. Aber gleich morgens hat der Taxifahrer der Fluggesellschaft alles direkt vor meiner neuen Haustüre ausgeladen. Könnte ich meine Anreise wiederholen würde ich aber mit dem Zug oder **Omnibus** – das ist sowas wie Flixbus, nur pünktlicher- anreisen, da es einen näher ins Zentrum bringt. Nichts desto trotz ging es am Flughafen sehr schnell und habe ohne Probleme den Stündlich abfahrenden Bus noch erwischt. Auf halben Weg in die Stadt stieg auch meine Tutorin hinzu, welche den Schlüssel für meine Unterkunft auch schon hatte. Tipp: Ihre Mail landete schon im Juli in meinem Spam-Ordner, also regelmäßig nachschauen.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Der Bewerbungsstart war Mitte Mai. In die Bewerbung schrieben meine Kommilitonin und ich, dass wir falls kein Einzelzimmer mehr verfügbar wäre, wir auch uns eine Wohnung teilen würden. Man muss wissen, dass nur die ersten das bekommen, was sie wollen, weswegen man unbedingt auch andere Möglichkeiten in Betracht ziehen sollte. Etwa zwei Wochen später kam von **Toas** das Angebot für die gewünschte Unterkunft. Man muss auch gleich die Kautions von 300€ zahlen. In meiner Toasunterkunft, einem Studentenwohnheim nur für Austauschstudenten, hatte ich ein Einzelzimmer mit eigenem Bad. Bett, Kleiderschrank, Schreibtisch, Külschrank und Mikrowelle waren auch enthalten. Küche gab es eine pro Stockwerk und Waschmaschinen, Fitnessstudio und Sauna waren unten im Keller. Bedenken muss man, dass es keine Decken oder Kissen auf dem Zimmer gibt und man sich das bald möglichst von Ikea oder der Uni besorgen muss. Vielleicht habt ihr aber auch einen netten Tutor, der euch das leiht. Eine Organisation Namens **Tamy** hilft Austauschstudenten mit einem *Survival-Kit*, in welchem Teller, Tassen, Besteck und Topf/Pfanne enthalten sind welche man sich für 20€ Pfand fürs Semester leihen konnte, 17€ gabs am Ende wieder zurück.

Tampere ist eine totale Studentenstadt, demnach gibt es auch viele weitere Studentenwohnheime die über die ganze Fläche verstreut waren. Toas versucht dabei Studenten einer Fachrichtung und teilweise auch Nationalität dabei zusammen zu tun. Lapinkaari ist das Heim mit den meisten Studenten, direkt am See gelegen, aber dadurch auch leicht außerhalb. City, war direkt inmitten der Stadt, aber auch nicht unbedingt näher am UTA Campus. Pinja war etwas ruhiger, aber da eine Bar in deren Untergeschoss eingezogen war, hörte das gegen Ende meines Aufenthaltes auch auf. Möchte man eine saubere Küche oder generell Ruhe, sollte man in kein Wohnheim sondern eher ein shared Apartment ziehen. Auch sollte man bedenken, dass im Wohnheim die Heizung zentralgesteuert ist, dadurch ist es für die weiter unten lebenden teils deutlich kälter im Winter als für die darüber liegenden. Tipp: Bodenheizung im Bad macht einen deutlichen Unterschied.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Gleich an meinem ersten Tag ist meine Tutorin mit mir zum Internationalen Büro sowie dem Studentenservice gegangen, damit alle Papiere gleich unterschrieben werden. Auch den Semesterbeitrag habe ich vor Ort per Online Banking gleich bezahlt, sodass ich von der Studentenorganisation mir gleich das Survival-kit abholen konnte. Am nächsten Tag war ich auch schon bei TOAS um meinen Mietvertrag zu unterschreiben. Neu gegen Ende meines Semester war es sich auch bei einer öffentlichen Behörde registrieren zu lassen, nicht die Polizei! Man sollte circa einen Tag einplanen um den ganzen Papierkram zu erledigen, man steht viel an, aber dafür bekommt man immer, wenn man Papiere abgegeben hat gleich ausgedruckt die nächsten für die weitere Stationen in der Uni. Auch bekommt man einen Zettel, der als Beweis für den Studentenstatus steht, womit man gegen Vorlage auch schon Studentenrabatte und das vergünstigte Mensaessen bekommt.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Generell durfte ich feststellen, dass Finnen ein sehr freundliches und hilfsbereites Volk sind. So war das mit den Universitären Mitarbeitern nicht anders. Jeder fragt wie es einem gefällt und ob man Hilfe braucht, erinnern dich ob du gewisse Papiere schon abgegeben hast und haben auch viel Verständnis, wenn etwas nicht ganz klappt oder man etwas chaotisch ist. Was aber wirklich wichtig ist, ist Pünktlichkeit. Die UTA hat auch ein Mentoren-/Buddy-Programm. Meine Mentorin war mir eine unglaubliche Hilfe in allen Bereichen und auch gleich meine erste Freundin, die ich dort gefunden habe. Solltet ihr Pech mit eurem haben, so hängt euch an die anderen Austauschstudenten und deren Mentoren. Denn man bekommt schnell gewisse Fristen nicht mit und die anderen Mentoren stört es nicht euch auch zu helfen. Zwischenzeitlich waren wir eine kleine Gruppe von 10 Leuten, die gemeinsam die Behörden abgeklappert haben.

ESN-Fint ist eine studentische Organisation, welche viele Erasmus-aktionen veranstaltet auch halten sie euch über Reisen die man über sie machen kann am laufenden und solange ihr kein Buchungsgenie seid, empfehle ich auch die Reisen mit studentenfreundlichen Preisen. Generell hat jede Fakultät ihre eigene Studenteninitiative.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

In der Orientierungswoche stehen euch Lehrkräfte und eure Mentoren zur Seite und helfen mit eventuellen Problemen und geben euch all die Links über die ihr euch anmelden könnt. Macht euch einen Plan! Denn die Anmeldung für jeden Kurs ist unterschiedlich und beginnen teils auch erst nach ein paar Monaten. Generell ist die Auswahl ausreichend und die Veranstaltungen sind nicht besonders überladen. Auch als Bachelorstudent kann man übrigens auch Master-Level-Kurse belegen. Eigentlich kann man auch alles belegen, was man will, von Medizin zu Bio über Mechanik, nur sollte man bedenken, dass Studenten der eigenen Fakultät immer bevorzugt werden sollte es zu Platzmangel kommen.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Sprachkurse gibt es viele und keiner wird vorausgesetzt. Aber ich empfehle wärmstens mindestens den Finisch Survival Course! Allein dafür, dass man im Supermarkt weniger Fehleinkäufe hat. Alle Sprachkurse egal welcher Sprache sind kostenlos und man kann sich auch einen Sprach-Buddy holen mit welchen man sich gegenseitig deren Muttersprache beibringt. Im Finnisch Kurs haben wir nicht nur die Grundzüge der Sprache gelernt sondern auch kulturelle Einblicke bekommen, allein dafür lohnt er sich schon.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Der Campus der UTA ist sehr kompakt und man kann alles innerhalb von 5 Minuten erreichen. Über den kompletten Campus sind Mensen verteilt mit unterschiedlichen Gerichten. Aber generell gab es immer für 2,60€ einen Salat, 2 Getränke, 1 Hauptgericht und 2 Scheiben Brot beschmiert mit Butter oder Creme. Bei den sehr hohen Lebensmittelpreisen ist es optimal und günstig dort essen zu gehen. Auch der Kaffee ist recht billig und schmeckt ganz gut. Computerräume sind ebenfalls überall verstreut nur Scanner und Drucker muss man etwas suchen. Auch gibt es Gruppenräume, die man buchen kann um dort seine Projekte in Ruhe zu bearbeiten. Diese Räume sind im großen Bibliotheksgebäude. Zwar schließt der Hauptbereich schon recht früh, aber durch einen Zugang von außen kommt man mit seiner Studentenkarte 24h in den Leseraum. Mein Highlight ist die Oase, ein öffentlicher Raum mit Kissen, Sitzsäcken und allen Spielen (Brett und Konsole), großem Beamer. Man kann ihn buchen oder spontan eine Freistunde dort verbringen.

11. Freizeitangebote, Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Tampere ist Flächenmäßig recht groß, das liegt daran, dass viele Seen und Parks im Stadtbild mit integriert sind. Neben der Uni ist die Musikhalle, in welcher Ballett, Opern etc. aufgeführt werden. Generell haben die Pubs spezielle Abende in denen Komiker, auch auf Englisch, auftreten oder live Bands. Bis Herbst ist der Freizeitpark in Tampere offen, in deren Mitte der Fernsehturm steht mit seiner unglaublichen Aussicht. Es gibt auch einen Museumstag in dem man Kostenlos in die vielen Museen hinein kommt. Das Nationalmuseum oder Moominmuseum bieten sich da gut an. Wandern lässt sich überall sehr gut und würde ich für den Anfang des Semesters empfehlen. Lasertag, Kino und Karaokebars, Eishockeyspiele lohnen sich auch. Shoppen kann man auf der Hauptstraße gut und sonst gibt es noch einige Einkaufszentren. Aber die generelle Freizeitbeschäftigung war es zur Sauna im Wald zu wandern und dort seinen Abend zu verbringen. Tampere hat ebenfalls einen kleinen Weihnachtsmarkt und man bekommt es auch mit wenn weitere Feste oder Paraden am Marktplatz stattfinden. Eigentlich ist immer etwas geboten.

12. Geld-Abheben und Handy

Supermärkte sind in der ganzen Stadt verteilt, wobei der günstigste der Lidl ist. In ganz Finnland sind Lebensmittel einfach nur teuer, also plant deutlich mehr Geld dafür ein. Auch Kosmetikartikel kosten deutlich mehr wie hier. Mineralwasser ist ebenfalls überraschend teuer und Alkohol sowieso. Dafür würde ich sagen sind die Öffentlichen und Kaffee günstiger. Geld kann man überall abheben, aber das macht man eigentlich kaum, da man auch die kleinsten Beträge mit der Kreditkarte zahlt.

In meiner Orientierungswoche habe ich umsonst von zwei verschiedenen Netz-Anbietern Simkarten mit etwas Startguthaben bekommen. Aufladen konnte man diese Prepaid Karten in den örtlichen Kiosken. Welche für euch besser ist kommt auf den Verbrauch an, aber dort bedeutet unlimitiert tatsächlich unlimitiertes Datenvolumen. Generell hatte ich mit Sonera immer guten Empfang. Tatsächlich bestand für uns Deutsche die Möglichkeit nebenbei noch etwas Geld zu verdienen, indem man deutsche Texte für Finnische Schüler vorliest. Ich selber habe aber nicht gearbeitet, da man viel zu wenig Zeit dafür hat.

13. Fazit

Ich bereue nichts! Könnte ich etwas anders machen wäre es hauptsächlich organisatorisches. Zum einen wäre ich noch etwas früher geflogen um den Sommer dort und das Land bevor der Unistress beginnt etwas mehr zu genießen. Auch habe ich sehr viele ECTS gemacht und dadurch etwas Zeitprobleme bekommen. Sonst hätte ich häufiger die Angebote der Uni nutzen sollen und früher mit den Saunagängen anfangen sollen. Aber all die Reisen, die ich mit meinen Freunden dort oder mit ESN unternommen habe waren das ganze angesparte Geld wert! Ich muss sagen, dass mich dieses Land total verzaubert hat und es total unterschätzt wird.

14. Sonstiges Wichtige Ansprechpartner und Links

Generell bekommt man immer die wichtigsten Links per Mail von den offiziellen Stellen gesendet, aber da sowas schon mal untergeht hier die wichtigsten:

- Module nach Fakultäten:
<https://www10.uta.fi/opas/teaching/index.htm?lvv=2017&uiLang=en&kieli=en>
- Unterkunft: <http://toas.fi/>
- Reisen: <https://esnfiint.org/>
- Speisepläne: <https://www.uta.fi/en/cooperation-and-services/restaurants-and-menus>